

## ANMELDEKARTE

Gesundheitsförderung und Prävention

66.11 »Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf«

Anmeldungen bis Freitag, 29. Oktober 2010

Führungskräfte und Lehrpersonen der Schulen und das Fachpersonal des Kindergartens melden sich bitte ausschließlich über das Kursverwaltungsprogramm »Athena« mit Angabe des gewünschten Workshops und des Alternativworkshops an. Die Teilnahme am Buffet ist unter dem Feld »Anmerkung« anzugeben.

Vorname

Nachname

Geburtsdatum

Straße

PLZ und Ort

Telefon

E-Mail

Arbeitsbereich

Ich melde mich zum Workshop Nr. \_\_\_\_\_ an.  
Alternativworkshop, sollte der erstgenannte schon belegt sein: Nr. \_\_\_\_\_

Ja, ich nehme am gemeinsamen Buffet teil.  
Die Meldung zum Workshop gilt als verbindlich!

Datum

Unterschrift der oder des Vorgesetzten

Mitteilung gemäß Artikel 13 des Legislativdekrets vom 30. Juni 2003, Nr. 196:  
Die angegebenen Daten werden von den Trägern der Veranstaltung, auch in elektronischer Form, für die Durchführung der Fortbildungsveranstaltung verarbeitet. Bei Verweigerung der für die angeforderten Verwaltungsaufgaben erforderlichen Daten kann der Antrag nicht bearbeitet werden. Die Antragstellerin/Der Antragsteller erhält auf Anfrage Zugang zu ihren/seinen Daten, Auszüge und Auskunft darüber und kann deren Aktualisierung, Löschung, Anonymisierung oder Sperrung, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, verlangen.

## DEUTSCHES SCHULAMT

Dienststelle für Unterstützung und Beratung

Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen

www.provinz.bz.it/schulamt

Koordination der Tagung:

Annalies Tumpfer, Tel. 0473 252248

Annalies.Tumpfer@schule.suedtirol.it



In Zusammenarbeit mit:



## GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

66.11 GEAM »UM EIN KIND ZU ERZIEHEN,  
BRAUCHT ES EIN GANZES DORF«  
AFRIKANISCHES SPRICHWORT

Ganztagsveranstaltung  
am 24. November 2010  
Fachoberschule für Soziales  
»Marie Curie«, Meran



AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

### 66.11 »UM EIN KIND ZU ERZIEHEN, BRAUCHT ES EIN GANZES DORF« AFRIKANISCHES SPRICHWORT

Ganztagsveranstaltung für Führungskräfte, pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, Lehrpersonen aller Schulstufen und der Fachschulen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Integration, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesundheits- und Sozialdienste, Heimerzieherinnen und -erzieher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienberatungsstellen sowie in der hauptberuflichen und ehrenamtlichen Jugendarbeit, Elternvertreterinnen und -vertreter, Sozial- und Jugendreferentinnen und -referenten der Gemeinden aus dem Bezirk Burggrafenamt

Für folgende Berufsbilder wurde um ECM-Punkte angesucht: Ärzte und Ärztinnen, Ernährungstherapeuten und -therapeutinnen, Logopädinnen und Logopäden, Psychologen und Psychologinnen, Sanitätsassistentinnen und -assistenten.

### THEMEN

- Die Grundlagen einer Existenziellen Erziehung im Fokus von Werten und der Entfaltung des Eigenen
- Beziehungsbildung und pädagogische Ansätze zur Entwicklung von Risikokompetenz
- Kohärente Lebenswelt- und Lebensstilgestaltung im Sinne der Gesundheitsförderung

### ZEIT UND ORT

Mittwoch, 24. November 2010 von 8.45 bis 17.00 Uhr  
in der Aula der Fachoberschule für Soziales »Marie Curie«, Mazziniplatz 10, Meran

## ABLAUF

8.45 Uhr	Einführung und Grußworte
9.30 Uhr	Referat 1: <b>Ansätze aus Logotherapie und Existenzieller Erziehung: Dem Eigenen nachspüren</b> Eva Maria Waibel
10.30 Uhr	Pause
10.50 Uhr	Referat 2: <b>Beziehungsbildung: Vom »Lonesome heroine« zum Miteinander</b> Gerald Koller
12.00 Uhr	Parcours der Dienste
12.30 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Workshops
17.00 Uhr	Abschluss im Plenum

Moderation: Helga Mock

Humor & Spaß: Christina Matuella und Lorenz Wenda

## WORKSHOPS

### Workshop 1

**Der Person auf der Spur.** Grundlagen einer Existenziellen Erziehung  
Eva Maria Waibel

### Workshop 2

**DAS WAGNIS LEBEN.** Grundlagen der Rausch- und Risikopädagogik  
Gerald Koller

### Workshop 3

**Counceling oder die Kraft indianischer Rederunden**  
Benno und Regina Maria Kapelari

### Workshop 4

**Werte, Normen, Rituale – brauchen wir sie noch?**  
Toni Fiung

## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- **Toni Fiung**  
Ehe- und Familienseelsorger der Diözese Bozen/Brixen, Ehe- und Familienberater, Kommunikationstrainer und Rektor im Bildungshaus »Haus der Familie«
- **Benno Kapelari**  
Volksschullehrer, Dialogprozessberater, Lebens- und Sozialberater
- **Regina Maria Kapelari**  
Ausbildung in Montessoripädagogik, Dialogprozessbegleiterin, Lebens- und Sozialberaterin i. A.
- **Gerald Koller**  
Pädagoge, national und international als Fachberater, Referent und Autor im Bereich »Kommunikation und Gesundheit« tätig
- **Eva Maria Waibel**  
Dozentin für Bildungs- und Sozialwissenschaften, Psychotherapeutin, Coach, Supervisorin, wissenschaftliche Begleitung bei diversen Projekten, Referentin und Buchautorin

## ANMELDUNG

Führungskräfte und Lehrpersonen der Schulen und das Fachpersonal des Kindergartens melden sich bitte **ausschließlich** über das Kursverwaltungsprogramm »Athena« an.

**Alle anderen Zielgruppen** melden sich bitte mit der beiliegenden Anmeldekarte per Post oder Fax bei der eigenen Institution oder Einrichtung an:

- **Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Sozialsprengel Meran**  
Romstraße 3, 39012 Meran, Fax 0473 496801, Tel. 0473 496800  
Ansprechperson: Rosi Fabi, Rosi.Fabi@bzgbga.it
- **Fachschule für Hauswirtschaft Frankenberg**  
Dorf 42, 39010 Tisens, Fax 0473 920996, Tel. 0473 920962,  
Ansprechperson: Renate Kofler, Renate.Kofler2@schule.suedtirol.it
- **Gesundheitsbezirk Meran, Dienst für Basismedizin**  
Romstraße 3, 39012 Meran, Fax 0473 496748, Tel. 0473 496736  
Ansprechperson: Lukas Waldner, Lukas.Waldner@asbmeran-o.it
- **Jugenddienst Meran**  
Schafferstraße 2, 39012 Meran, Fax 0473 237602, Tel. 0473 237783  
Ansprechperson: Johanna Pichler, johanna.meran@jugenddienst.it